



Ansprechen von Kindern durch Fremde

Empfehlungen für Eltern

Ihr Kind wurde angesprochen:

- ✓ Bewahren Sie Ruhe.
- ✓ Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es bei Ihnen in Sicherheit ist.
- ✓ Loben Sie Ihr Kind dafür, dass es sich Ihnen anvertraut hat.
- ✓ Glauben Sie Ihrem Kind und hören Sie ihm aufmerksam zu, ohne Vorhaltungen zu machen
(„Ich habe Dir doch gesagt, dass Du nicht mit Fremden sprechen sollst!“).
- ✓ Notieren Sie wörtlich, was Ihr Kind Ihnen berichtet.
- ✓ Verständigen Sie sofort die Polizei über den Notruf ☎ 110!

Was Sie vorbeugend tun können:

- ✓ Halten Sie Ihr Kind zur **Pünktlichkeit** und zum Einhalten getroffener **Absprachen** an.
- ✓ Vereinbaren Sie einen **festen Schulweg**.
- ✓ Schicken Sie Ihr Kind immer **gemeinsam mit anderen Kindern** zur Schule.
- ✓ Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind nach sog. **„Rettungsinseln“** (Geschäfte, Arztpraxen, Mehrfamilienhäuser). Hier kann es sich Hilfe holen.



- ✓ Bringen Sie den **Namen Ihres Kindes nicht von außen sichtbar auf die Kleidung** oder den Schulranzen an. Spricht ein Fremder Ihr Kind mit seinem Namen an, schafft das unter Umständen trügerisches Vertrauen.
- ✓ Lernen Sie mit Ihrem Kind den kostenlosen **Notruf der Polizei** (☎ 110), sowie die Telefonnummer von 1-2 Familienangehörigen auswendig.
- ✓ Üben Sie mit Ihrem Kind das **Absetzen eines Notrufes**:
 - Vor- und Nachname
 - Wo bin ich?
 - Was ist passiert?
 - Nicht auflegen!
- ✓ Üben Sie mit Ihrem Kind, eine altersgerechte Beschreibung von **Personen und Fahrzeugen** (z.B. Bekleidung, Aussehen, Größe, Alter, Kfz-Kennzeichen, Marke, Farbe).
- ✓ Sagen Sie Ihrem Kind, dass es
 - **Zurufe und Aufforderungen von Fremden ignorieren** soll. Ihre ausdrückliche Erlaubnis bestärkt Ihr Kind!
 - Fremde immer mit „**Sie**“ ansprechen soll.
 - von Fremden **keine Geschenke, Belohnungen etc. annehmen** bzw. sich durch **Versprechungen** nicht zum Mitgehen überreden lassen soll.
 - **nie zu einem Fremden ins Fahrzeug einsteigen** soll. Erklären Sie Ihrem Kind, dass Sie auch im Notfall keinen Fremden beauftragen würden, es abzuholen.



- ✓ Üben Sie mit Ihrem Kind **Distanz zu Fahrzeugen** zu halten. Es darf auf keinen Fall auf Zuruf an ein Fahrzeug herantreten. Sie sollten dieses Distanzverhalten auch vorleben und sich z.B. bei einer Frage nach dem Weg nicht in ein Fahrzeug beugen.
- ✓ Täter sind bestrebt den Kontakt zum Kind unauffällig und von der Öffentlichkeit unbemerkt aufzubauen. Trainieren Sie mit Ihrem Kind z.B. im Rollenspiel **geeignetes Verhalten**:

- lautes Schreien um Hilfe
- laut und deutlich „Lassen Sie mich los“ sagen
- ggf. körperliche Gegenwehr
- Wegrennen
- Ansprechen von Hilfspersonen

Fluchtregel der „3 L“:

- **L**icht
- **L**ärm
- **L**eute

- ✓ Vermitteln Sie Ihrem Kind das Gefühl, dass es Ihnen alle Erlebnisse anvertrauen kann.
Reagieren Sie nicht mit Schimpfen. Ihr Kind wird sich im Wiederholungsfall unter Umständen nicht erneut an Sie wenden.
- ✓ Bestärken Sie Ihr Kind darin, seiner Wahrnehmung und seinem Gefühl zu vertrauen.

Selbstvertrauen ist ein wirksamer Schutz!